

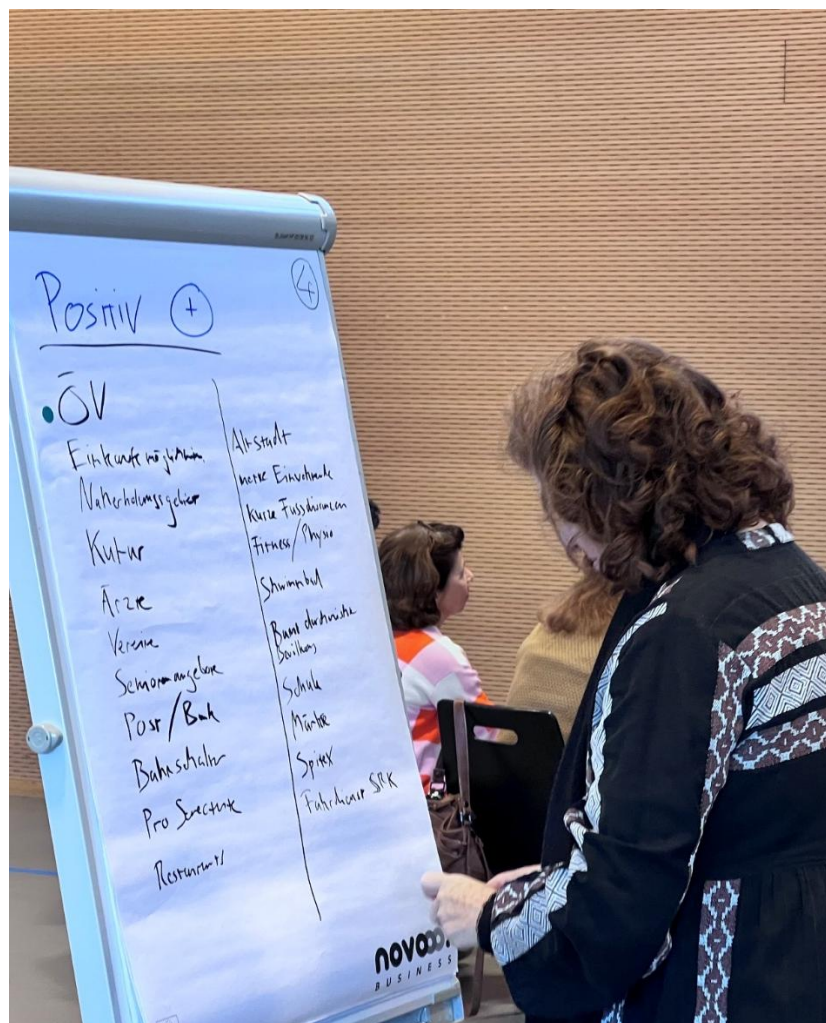
Wohnen im Alter Bremgarten 2026



September 2026

Inhaltsverzeichnis

1. ZUSAMMENFASSUNG	3
1.1 Auftrag und Vorgehen	3
2. WOHNEN IM ALTER	5
3. ORGANISATION UND VORGEHEN	5
3.1 Zielsetzung	5
3.2 Organisation	6
4. STATISTISCHE ANGABEN	8
4.1 Bevölkerungszahlen Bremgarten	8
4.1.1 Bevölkerung Bremgarten	8
4.1.2 Alterspyramide Bremgarten	9
4.1.3 Bevölkerungsprojektion	10
4.2 Dienstleistungen (ambulant, stationär)	11
4.2.1 Pro Senectute Aargau	11
4.2.2 Spitex Mutschellen-Reusstal	12
4.3 Wohnen im Alter	13
5. IST-ANALYSE	14
5.1 Einleitung Vorgehen	14
5.2 Zusammenfassung	14
5.3 Fazit	15
6. DIREKTE BETEILUNG SENIORINNEN UND SENIOREN	16
6.1 Fragebogen	16
6.1.1 Ergebnisse	16
6.2 Workshop mit Seniorinnen und Senioren	16
6.2.1 Ergebnisse	17
7. MASSNAHMENVORSCHLÄGE FÜR DIE ZUKUNFT	19
7.1 Einleitung	19
7.2 konkrete Vorschläge	19
7.3 Ausblick und Umsetzung der Massnahmenvorschläge	23
ANHANG	25
Ist-Analyse	25
Auswertung Fragebogen	29
Zusammenzug Workshop 22.11.2025	37



1. Zusammenfassung

1.1 Auftrag und Vorgehen

Der Stadtrat Bremgarten hat die Erarbeitung eines Projektes Wohnen im Alter Bremgarten in Auftrag gegeben und neben der Fachberatung eine Arbeitsgruppe für die konkreten Arbeiten eingesetzt.

Mit einem differenzierten und gesamthaften Überblick über die bestehenden Angebote soll eine zielgerichtete und vernetzte Planung aller Alters-Aktivitäten ermöglicht werden. Neben den bereits etablierten Angeboten sollen auch Impulse für Weiterentwicklungen und neue Kooperationen geschaffen werden.

Damit mit dem Wohnen im Alter Bremgarten und den darin definierten Massnahmenvorschläge Wirkung erzielt werden kann, braucht es Engagement und Ressourcen von allen Beteiligten.

Zuerst wurden verschiedene Daten zur Bevölkerung erhoben und eine Analyse der bereits vorhandenen Angebote vorgenommen. Weiter wurde die ältere Bevölkerung mit einem Fragebogen befragt und ein öffentlicher Workshop für die direkte Beteiligung durchgeführt. Die Resultate aus der Ist-Analyse, der Fragebogenaktion und dem Workshop wurden zusammengefasst und in Form von Massnahmenvorschlägen für die Zukunft verdichtet.

Folgende Massnahmenvorschläge wurden definiert:

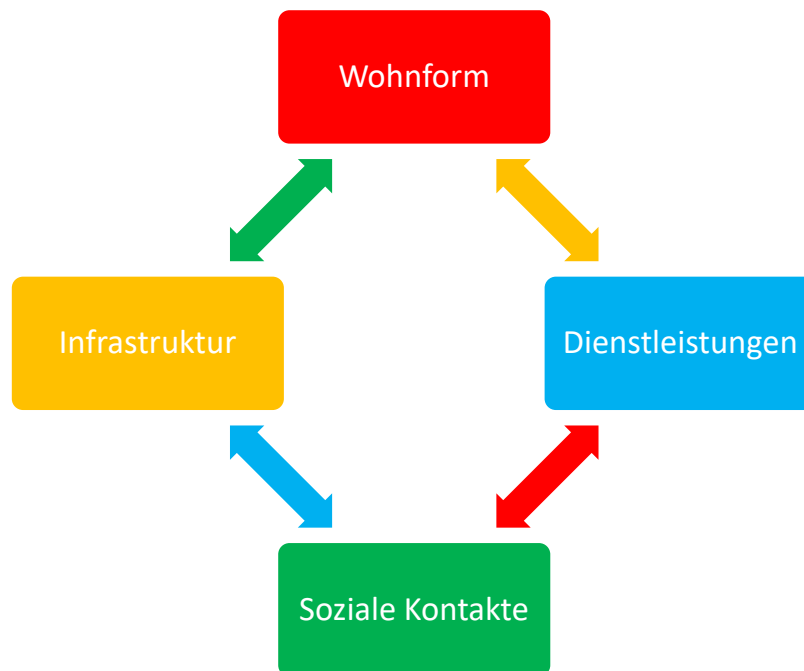
- Schaffung eines Gremiums für die Altersarbeit
- Ausarbeitung einer Publikation (Flyer) mit Angeboten
- Aufbau eines Fahrangebotes
- hindernisfreie Gestaltung öffentlicher Raum
- Aufbau einer Plattform für Freiwilligenarbeit
- Einrichten von Treffpunkten
- Förderung von Hausarztgemeinschaftspraxen
- Realisierung von Förderung von Alterswohnangeboten



2. Wohnen im Alter

Wohnen im Alter ist ein breitgefächelter Bereich mit verschiedenen Aspekten. Üblicherweise wird darunter eine altersgerechte Wohnform verstanden. Dabei kommen aber die anderen Aspekte zu kurz. Nur die Verbindung von Wohnform, ambulanten Dienstleistungen, Infrastruktur und sozialen Kontakten nimmt die ganze Breite des Wohnens im Alter umfassend wahr.

Gerade mit zunehmendem Alter wird Wohnen wichtiger. Die Wohnmöglichkeit wird zum eigentlichen Lebensmittelpunkt und auch zum Rückzugsort. Deshalb ist es besonders wichtig, dass die anderen Aspekte für das Wohnen auch genügend berücksichtigt werden.



© Pro Senectute Aargau 2018, Roland Guntern

3. Organisation und Vorgehen

3.1 Zielsetzung

Für das Wohnen im Alter Bremgarten wurden folgende Zielsetzungen definiert:

- Bei Projektschluss liegt ein Schlussbericht (Wohnen im Alter Bremgarten) mit Massnahmenvorschlägen vor
- Die interessierten Organisationen und Institutionen aus den Alters- und Gesundheitsbereichen sind in die Ausarbeitung einbezogen und die Bevölkerung ist über die Massnahmenvorschläge informiert
- Die zuständigen politischen Behörden genehmigen die Massnahmenvorschläge und geben die einzelnen Massnahmen in Form von einzelnen Projekten in Auftrag

Wohnen im Alter Bremgarten 2026

Bei der Ausarbeitung von Wohnen im Alter Bremgarten ist ein partizipatives Vorgehen geplant.

3.2 Organisation

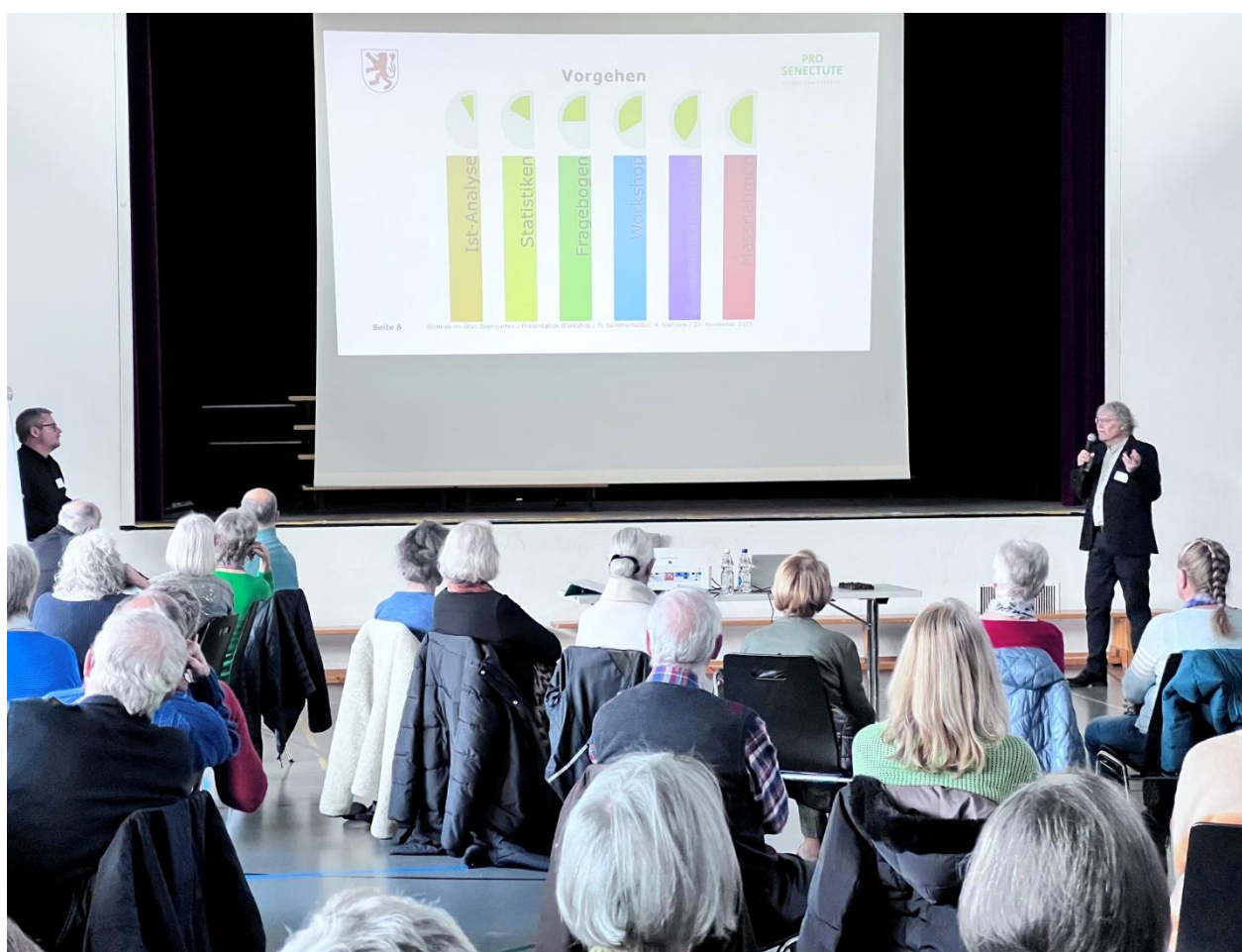
Auftraggeber: Stadtrat Bremgarten

Fachberatung: Roland Guntern, Pro Senectute Aargau

Arbeitsgruppe: Daniel Sommerhalder, Vizeammann Stadt Bremgarten
Marc Wälty, Leiter Soziale Dienste Bremgarten (Aktuar)
Simone Fässler, Spitex Mutschellen-Reusstal, Bereich Psychiatrie
Brigitte Weibel, Regionale Alterszentren Bremgarten, Mutschellen, Kelleramt / Spitex Mutschellen-Reusstal
Andreas Bossmeyer, Kath. Kirche Bremgarten
Brigitta Sturzenegger, Ref. Kirche Bremgarten
Urs Dellsperger, Vertretung Bevölkerung
Heidi Ehrensperger, Vertreterin Bevölkerung

Der Zeitplan:

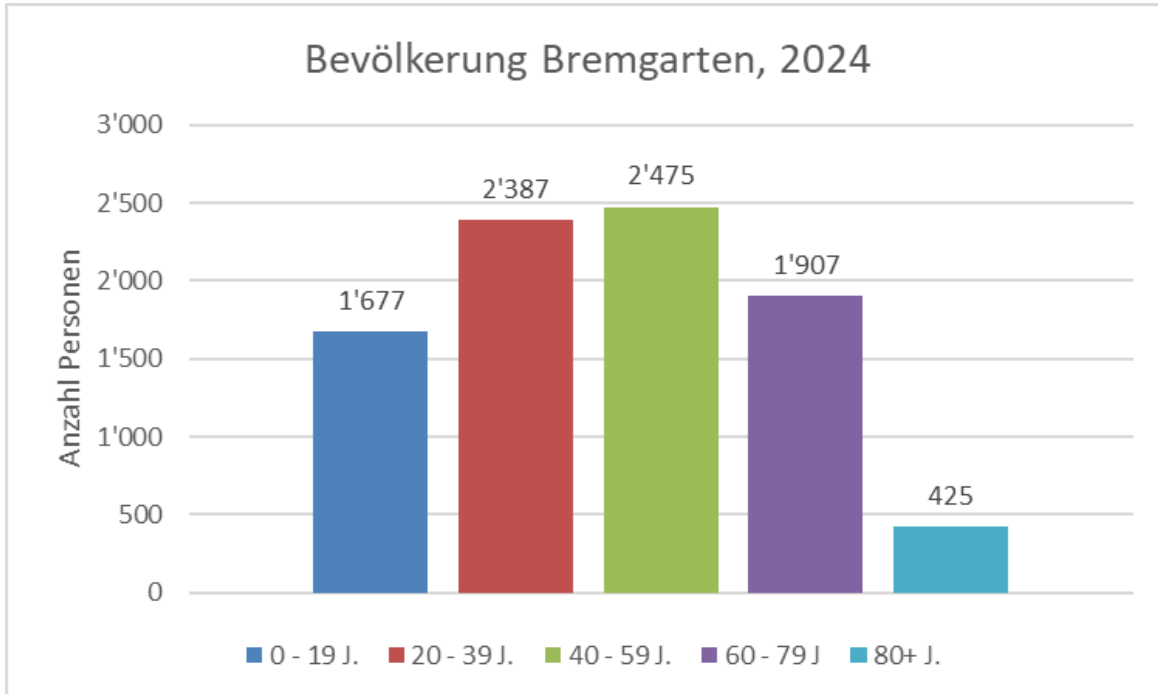
Arbeitsbereiche	2025											2026									
	04	05	06	07	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10		
Arbeitsorganisation																					
Durchsicht bestehende Unterlagen																					
Statistiken																					
Workshop																					
Fragebogen																					
Resultate/Massnahmen																					
Bericht																					
Präsentation Stadtrat																					
Öffentl. Präsentation																					



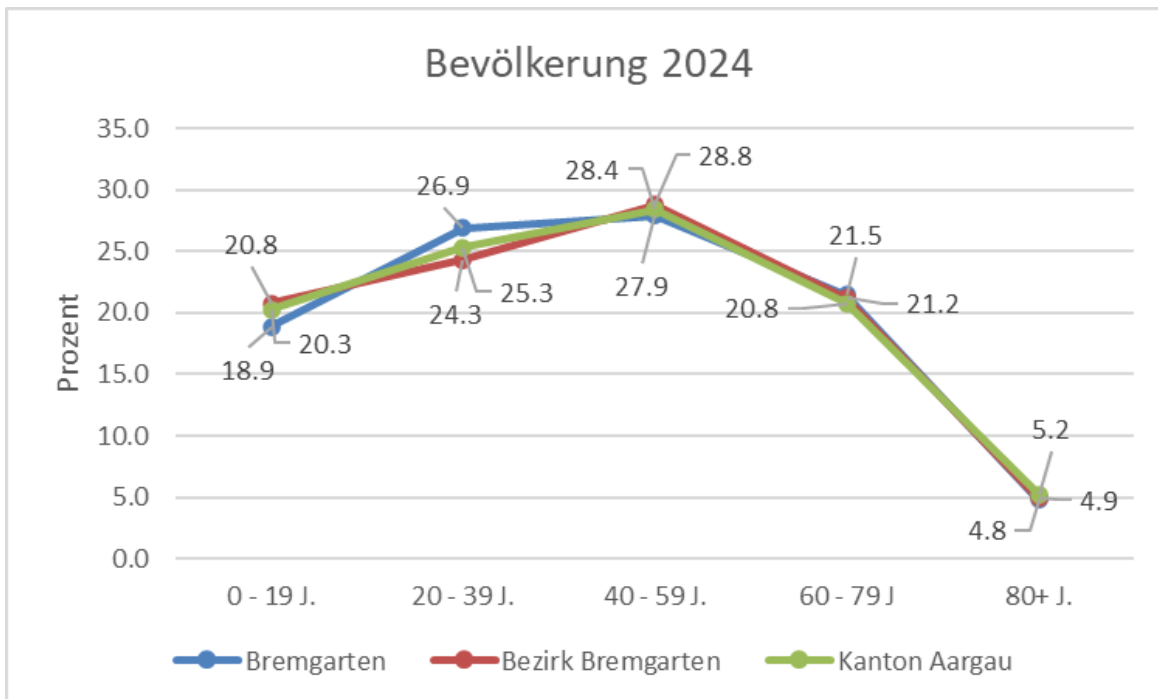
4. Statistische Angaben

4.1 Bevölkerungszahlen Bremgarten

4.1.1 Bevölkerung Bremgarten



© Statistik Aargau 2026, bearbeitet Roland Guntern



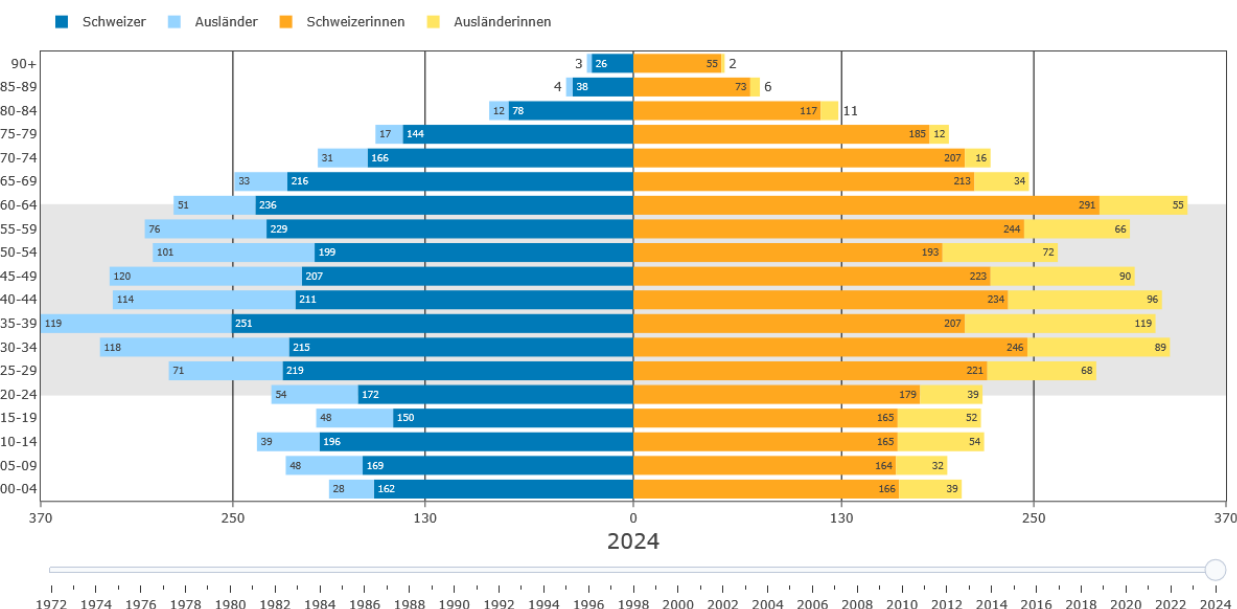
© Statistik Aargau 2025, bearbeitet Roland Guntern

Wohnen im Alter Bremgarten 2026

Stadt	0 – 19 J.	20 – 39 J.	40 – 59 J.	60 – 79 J.	80+ J.	Total
Bremgarten						
Anzahl	1'677	2'387	2'475	1'907	425	8'871
in Prozent	18.9 %	26.9 %	27.9	21.5 %	4.8 %	100 %

© Statistik Aargau 2025, bearbeitet durch Roland Guntern

4.1.2 Alterspyramide Bremgarten

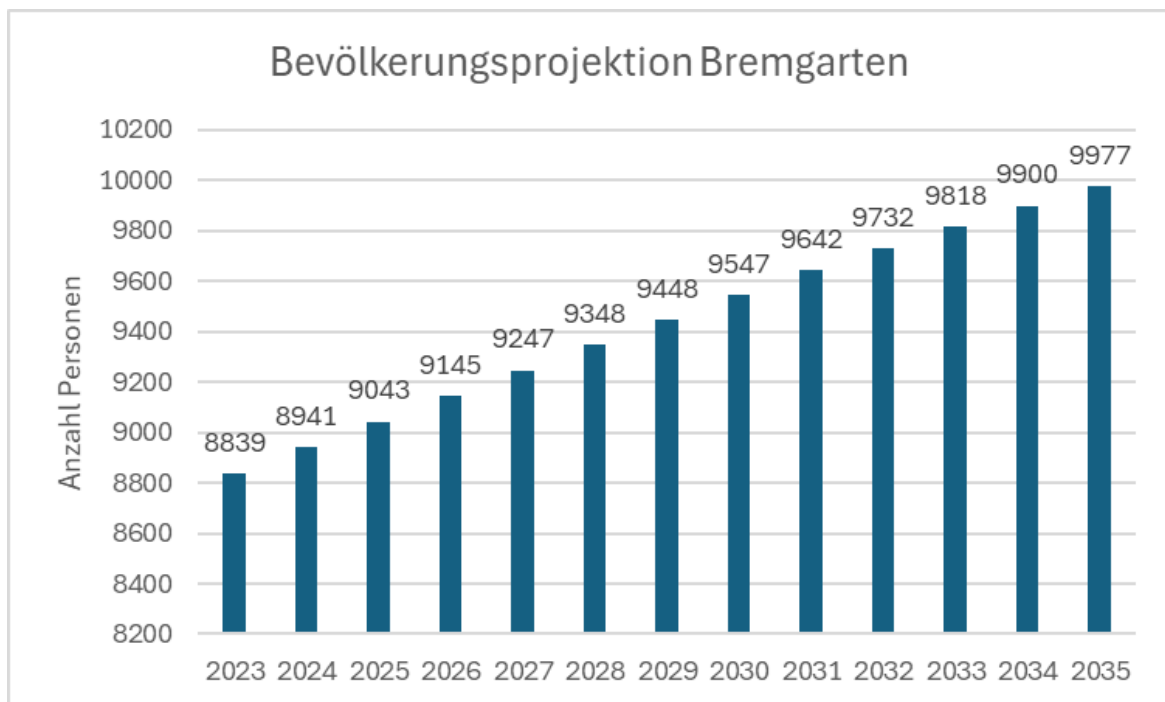


© Statistik Aargau 2025

Aufgrund der Alterspyramide ist ersichtlich, dass im Jahr 2024 die Altersgruppe der 35-39-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner am stärksten vertreten ist. Diese und die nachfolgenden Altersgruppe werden in Zukunft das Referenzalter der AHV erreichen. In diesem Zusammenhang ist auch erkennbar, dass der Migrationsanteil der Altersgruppe zwischen 25 und 64 Jahren höher ist, als im Vergleich zu den heutigen 65-jährigen und älteren Einwohnenden. In den nächsten Jahren wird der Anteil der über 80-jährigen und älteren Personen deutlich ansteigen. Dieser Umstand begründet sich durch die steigende Lebenserwartung und nachlassende Geburtenrate. Es kann von einer vergleichsweise jüngeren Bevölkerung im Vergleich zu anderen Gemeinden gesprochen werden.

Die Schweiz weist bei Geburt aktuell eine der höchsten Lebenserwartungen weltweit auf. 2024 lag die durchschnittliche Lebenserwartung der Frauen bei 85,9 Lebensjahren und bei Männern bei 82,4 Jahren. Frauen und Männer, die im Jahr 2024 das 65. Altersjahr erreicht haben, haben heute eine Lebenserwartung von durchschnittlich 23,0 (Frauen) bzw. 20,4 (Männer) Jahren (vgl. Bundesamt für Statistik, 2025).

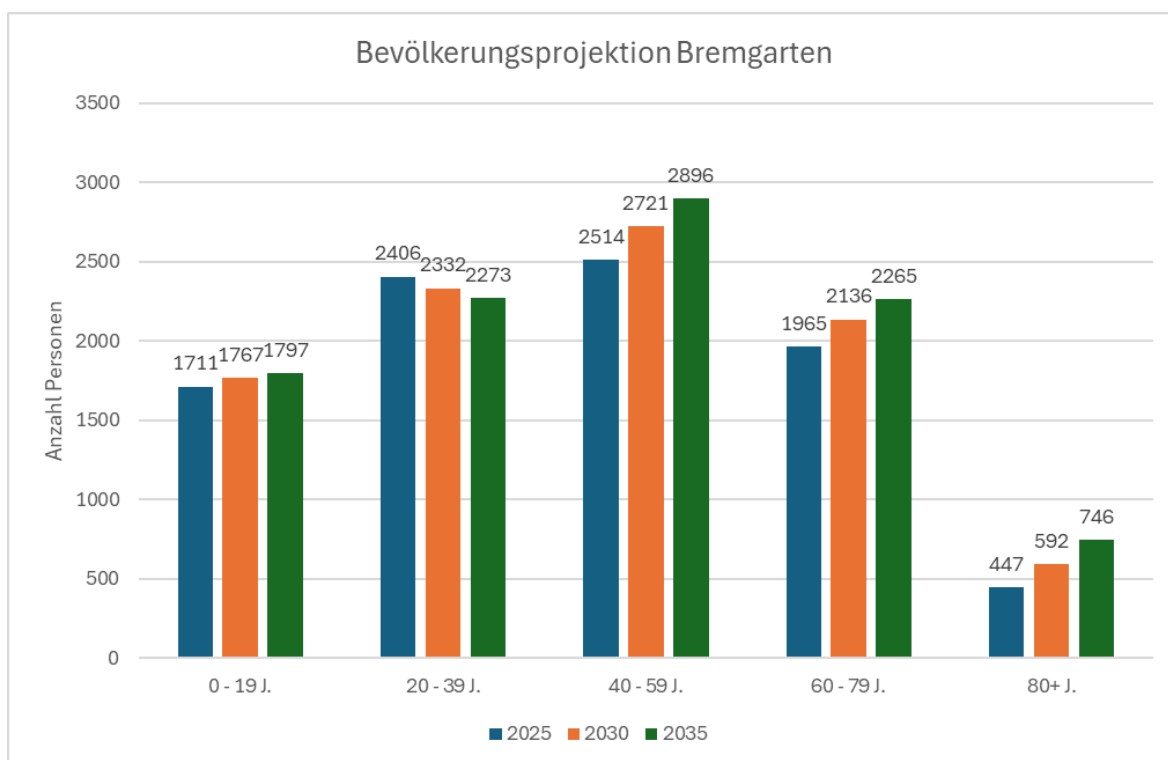
4.1.3 Bevölkerungsprojektion



© Statistik Aargau 2025, bearbeitet durch Roland Guntern

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsprojektion 2023-2035 wird es insbesondere im Alter ab 60 Jahren zu einem Wachstum der Bevölkerung kommen. Im Alter ab 80 Jahren ist bis zum Jahr 2030 mit nahezu einer Verdoppelung der Anzahl Einwohnerinnen und Einwohnern zu rechnen. Diese Zunahme wird erfahrungsgemäss auch zu einer verstärkten Nachfrage von Angeboten und Dienstleistungen (ambulante Betreuung und Pflege, intermediäre Angebote und stationäre Pflege) führen.

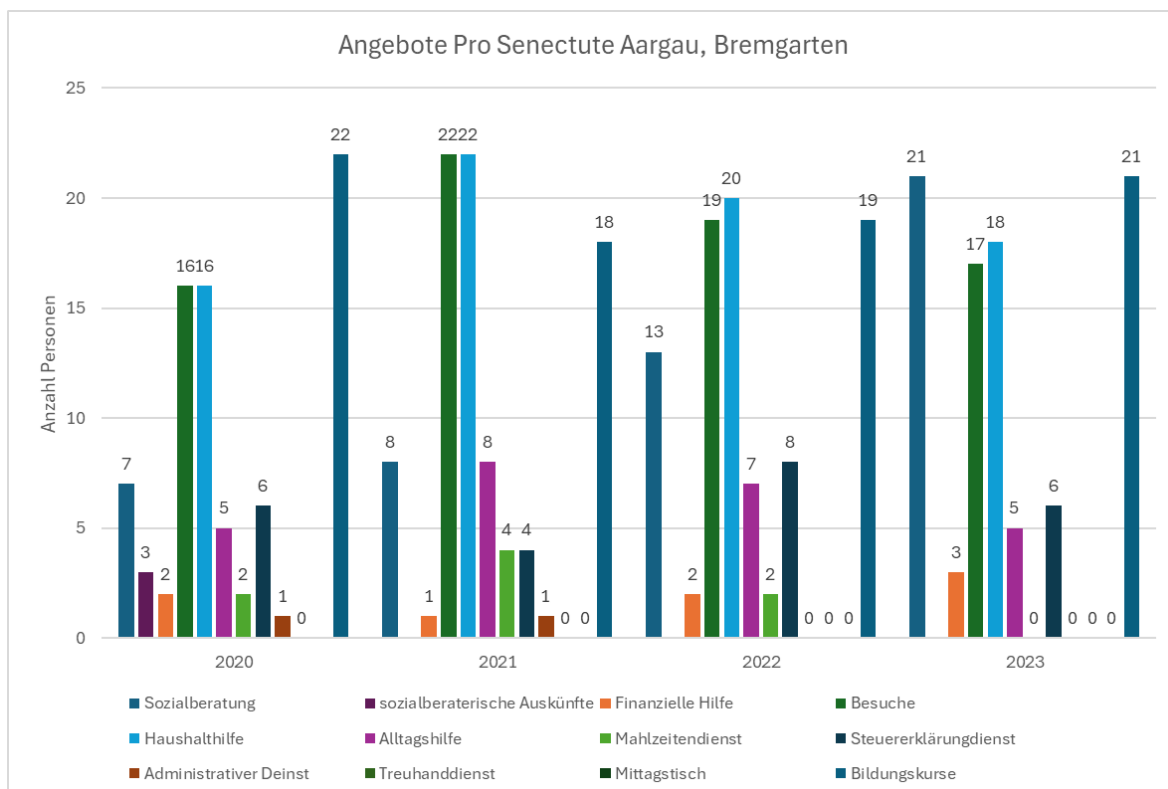
Wohnen im Alter Bremgarten 2026



© Statistik Aargau 2025, bearbeitet durch Roland Guntern

4.2 Dienstleistungen (ambulant, stationär)

4.2.1 Pro Senectute Aargau

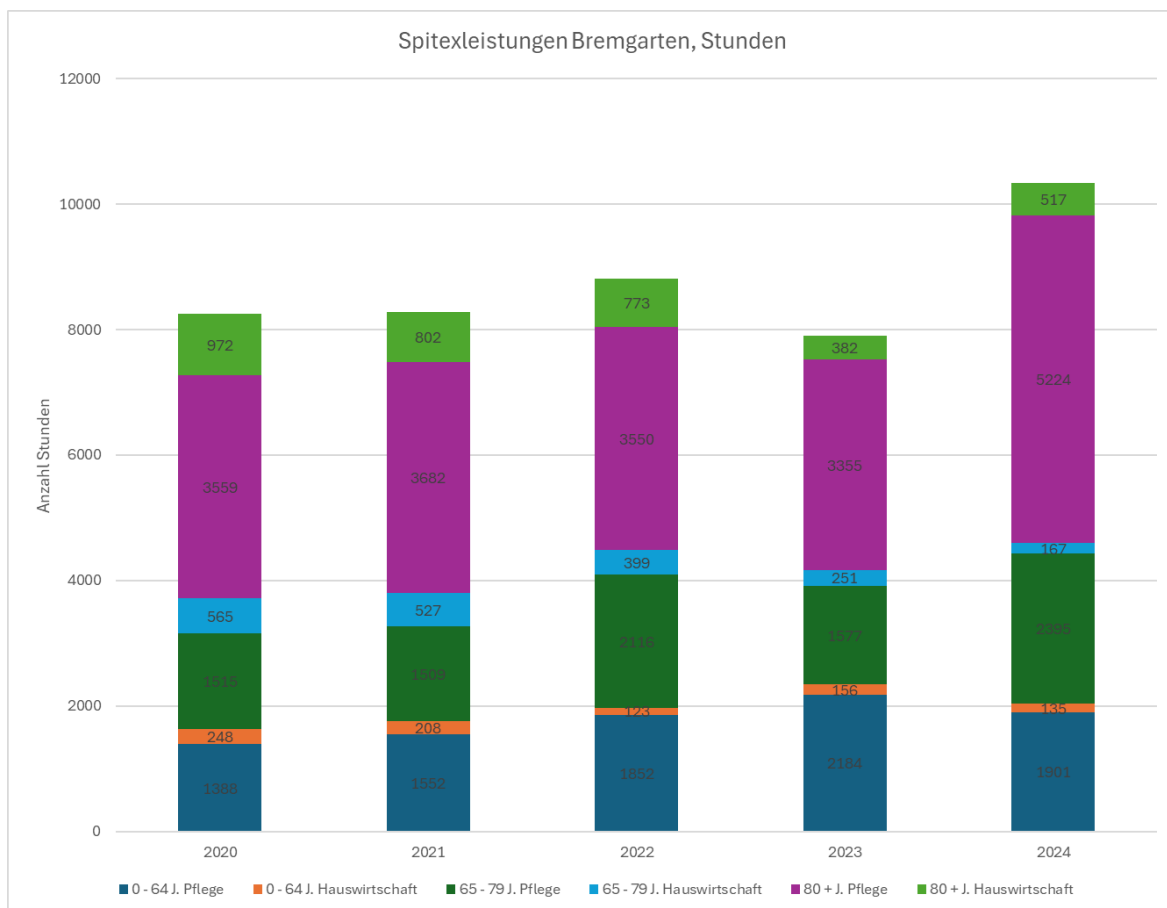


© Pro Senectute Aargau 2025, bearbeitet durch Roland Guntern

Wohnen im Alter Bremgarten 2026

Das Bedürfnis nach Mittagstisch, Haushaltshilfe und Besuchen war in den vergangenen Jahren am höchsten. Die freiwilligen Unterstützungs- und Entlastungsangebote (kostenlose Sozialberatung, Alltagshilfe, und Steuererklärungsdienst) und Bildungskurse von Pro Senectute Aargau wurden von den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Bremgarten auch gut genutzt. Damit Unterstützungs- und Entlastungsangebote von der Bevölkerung bei Bedarf genutzt werden können, ist es zentral, dass die Bevölkerung über bestehende Angebote informiert ist.

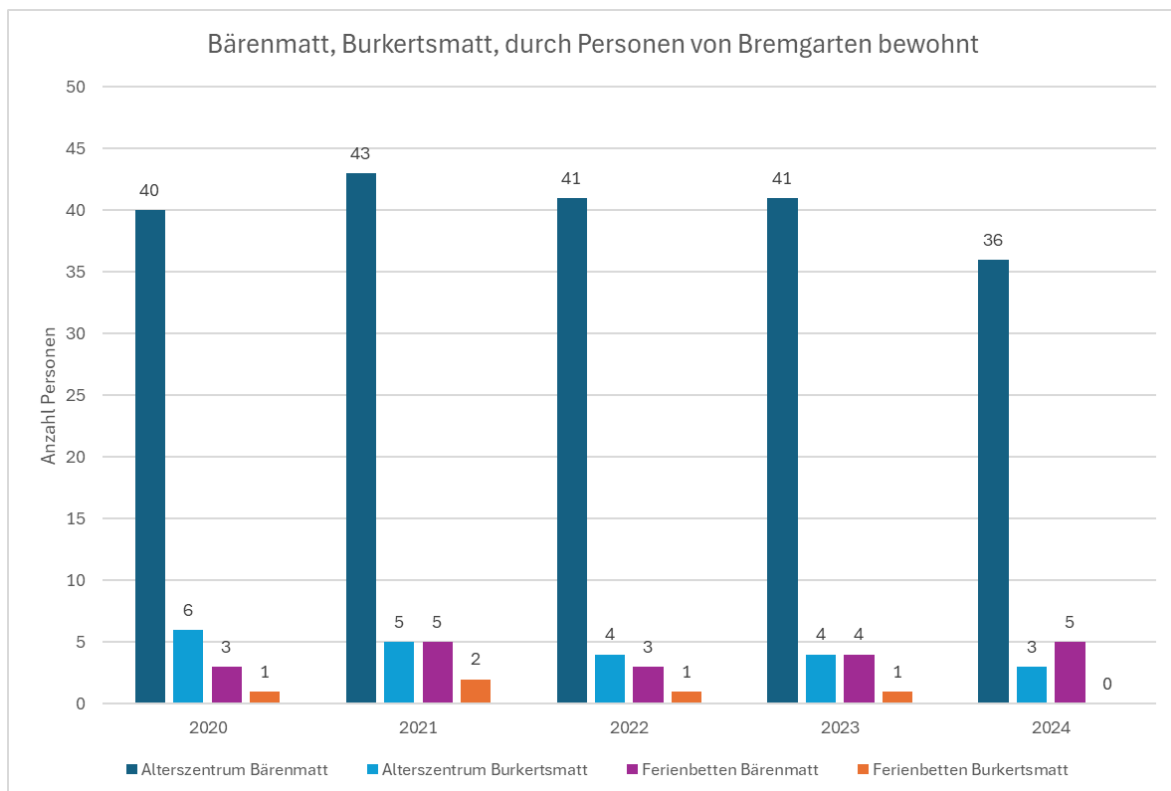
4.2.2 Spitex Mutschellen-Reusstal



© Spitex Mutschellen-Reusstal 2025, bearbeitet durch Roland Guntern

Die Spitexleistungen steigen ab dem Alter von 80 Jahren an. Die hauswirtschaftlichen Leistungen werden von einem kleinen Teil der Bevölkerung in Anspruch genommen. Ein grosser Teil dieser Leistung wird allerdings durch die Pro Senectute Aargau erbracht.

4.3 Wohnen im Alter



© Gemeindeverband Regionale Alterszentren 2025, bearbeitet durch Roland Guntern

Maximal 43 Personen aus Bremgarten wohnen im Alterszentrum Bärenmatt in Bremgarten. Im Alterszentrum Burkertsmatt in Widen leben zusätzlich maximal 6 Personen aus Bremgarten. Neben den Pflegebetten werden auch Ferienzimmer für vorübergehende Aufenthalte angeboten. Das Alterszentrum Bärenmatt hat keine Alterswohnungen.

Mit den umfangreichen Sanierungs- und Umbaumaassnahmen im Alterszentrum Bärenmatt werden in Zukunft 19 zusätzliche Pflegeplätze zur Verfügung stehen.



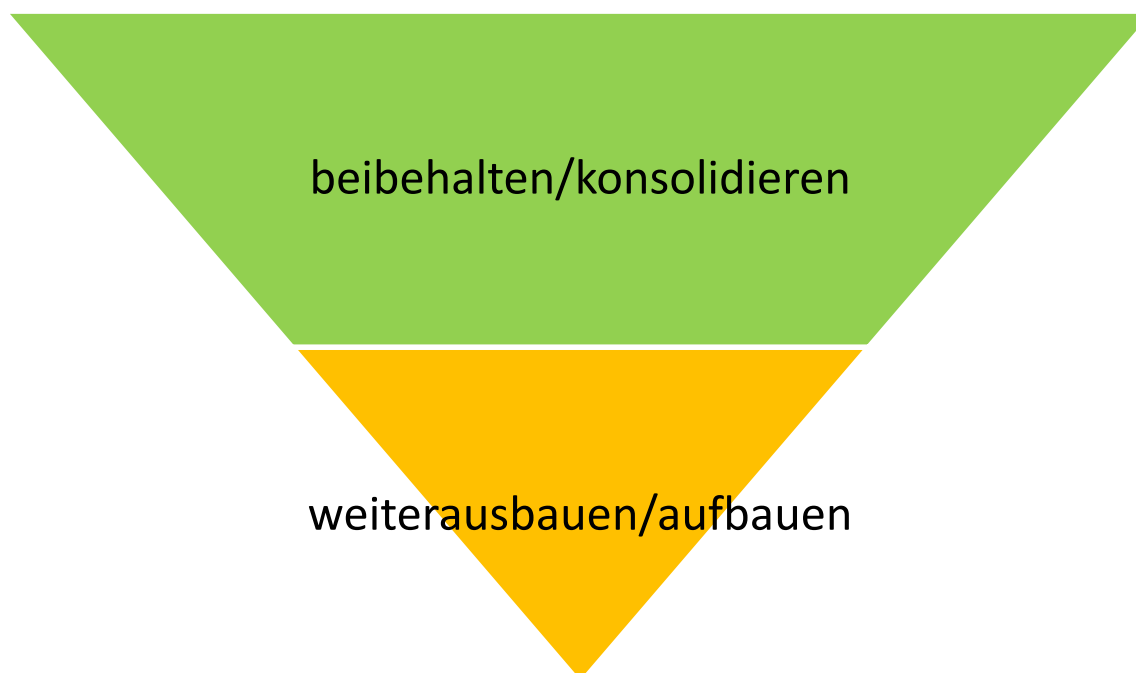
5. Ist-Analyse

5.1 Einleitung Vorgehen

Die Ist-Analyse wurde anhand einer detaillierten Liste durch die Arbeitsgruppe ausgearbeitet. Die Bereiche¹ ambulante Dienstleistungen, Wohnen im Alter, Freizeitgestaltung und Infrastruktur wurden analysiert und es wurden Schlüsse daraus gezogen.

5.2 Zusammenfassung

Einschätzung zu den Angeboten in Bremgarten:



Angebote beibehalten und konsolidieren

ambulante Dienstleistungen	Krankenpflege, Haushilfedienst, Fahrdienst, administrative Dienste usw.	😊
Freizeitgestaltung	Interessenpflege, Sport und Bewegung, Unterhaltung usw.	😊
Infrastruktur	Bank, Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants usw.	😊

Gerade bei den Dienstleistungen, der Freizeitgestaltung und der Infrastruktur sind die Angebote zum grössten Teil vorhanden. Bei der Infrastruktur zeigt sich bei einer genaueren Analyse, dass die Verteilung der Einkaufsangebote auf das Stadtgebiet nicht optimal ist.

¹ Siehe Anhang

Angebote weiterausbauen und teilweise aufbauen

Wohnen im Alter	Alters-/Pflegeheim, Alterswohnungen, Ferienbetten	😊
-----------------	---	---

Für eine Stadt wie Bremgarten ist es erfreulich, dass auf dem Stadtgebiet stationäre Pflegeplätze vorhanden sind. Neuere Alterswohnformen wie Alterswohnungen und Betreutes Wohnen fehlen vollständig und müssten in Zukunft geschaffen werden.

5.3 Fazit

Glücklicherweise sind in Bremgarten schon einige Altersangebote vorhanden und grundsätzlich kann man sagen, dass Bremgarten gut aufgestellt ist. Ausbau- und entwicklungsfähig ist sicher der Themenbereich Wohnen im Alter mit neuen Wohnformen und beim Bereich Infrastruktur könnte eine Verbesserung der räumlichen Verteilung der Einkaufsmöglichkeiten angestrebt werden.



6. Direkte Beteiligung Seniorinnen und Senioren

6.1 Fragebogen

Der Einsatz von Fragebogen wurde beschlossen, damit ein breiterer Fragekatalog mit differenzierteren Antwortmöglichkeiten und eindeutigen Resultate zur Verfügung steht. Im Juli 2025 wurden rund 1'360 Fragebogen der Bevölkerung zwischen 65 und 80 Jahren direkt zugestellt. Der Fragebogen beinhaltete die Themen Wohnen, Wohnformen, Absichten zum Wohnen im Alter, gewünschte Dienstleistungen und Unterstützungsangebote.²

6.1.1 Ergebnisse

Bis August 2025 haben 490 Personen den Fragebogen ausgefüllt und zurückgesandt. Dies entspricht einer sehr guten Rücklaufquote von 36 %.

Für die Antwortenden sind die Wohnmöglichkeit und die Infrastruktur am wichtigsten. Die meisten Personen möchten in der bestehenden Wohnung/Haus bleiben, könnten sich aber eine seniorengerechte Wohnung/Haus oder Betreutes Wohnen vorstellen. Die beliebteste Wohnungsgrösse ist 2 ½ Zimmer in der Oberstadt und ein Umzug würde idealerweise in mehr als 10 Jahren erfolgen bei einem Preis von CFF 1'500.00/Monat. Umzugsgründe sehen die Rückmeldungen vor allem bei Krankheit, einer nicht seniorengerechten Wohnung/Haus und Tod des Partners/der Partnerin. Ein Reinigungsdienst und eine Bushaltestelle in der Nähe würden am meisten gewünscht. Treffpunkte, Informationsveranstaltungen und Gruppen für Sport/Bewegung wären beliebt.³

6.2 Workshop mit Seniorinnen und Senioren

Bei einem Prozess zu Wohnen im Alter in Bremgarten ist es wichtig, neben der direkten Vertretung der Seniorinnen und Senioren in der Arbeitsgruppe, auch einen weiteren Kreis von älteren Menschen an der Ausarbeitung des Wohnens im Alter Bremgarten zu beteiligen. Um die Bedürfnisse, Wünsche und Erfahrungen der älteren Bevölkerung von Bremgarten abzuholen, wurde am Samstag, 22. November 2025 ein partizipativer Workshop durchgeführt. Die rund 110 Anwesenden wurden gefragt, was gut läuft im Bereich Wohnen im Alter in Bremgarten, was weniger gut läuft, welche Ideen und Anliegen sie haben und wo und wie sie sich beteiligen würden in Zukunft.

Die anwesenden Seniorinnen und Senioren haben es sehr geschätzt zu einem Workshop eingeladen zu werden und direkt gefragt zu sein. Gemäss Rückmeldungen haben sich die Anwesenden wohlfühlt am Anlass, konnten ihre Bedürfnisse deponieren und sich einbringen und empfanden die Organisation gut. Die Erwartungen waren breitgefächert verteilt.

² Siehe Anhang

³ Siehe Anhang

6.2.1 Ergebnisse

Zusammenfassend sind nachfolgend die wichtigsten Rückmeldungen aufgeführt. Die am Workshop in Gruppen erarbeiteten und präsentierten Ergebnisse sind im Anhang auffindbar⁴.

Positive Erfahrungen

- Mobilität wie gute ÖV-Anbindung; Bus+Bahn+Bahnschalter usw.
- Natur wie Reuss, Altstadt usw.
- Kultur wie Kellertheater, Konzerte usw.
- Gesundheit wie Spitäler in der Nähe, Arztpraxen usw.
- Dienstleistungen wie Spitex, Pro Senectute usw.

Negative Erfahrungen:

- fehlender bezahlbarer Alterswohnraum
- Mobilität wie Bus nach Hermetschwil-Staffeln, ÖV Unterstadt usw.
- Gesundheit wie zu wenig Hausärzte, Spezialärzte usw.
- Infrastruktur wie zu wenig Läden Oberstadt, Unterstadt usw.
- Hindernisfreiheit/Erreichbarkeit wie gepflasterte Strassen, Stufen usw.

Anliegen und Ideen der Anwesenden:

- Wohnen wie hindernisfreie, bezahlbare, zentrale Alterswohnungen usw.
- Mobilität wie Ortsbus, Ruftaxi usw.
- Nachbarschaftshilfe wie Repaircafé, Plattform für Nachbarschaftshilfe usw.
- Information/Koordination wie Koordination der Angebote, Informationen an Bevölkerung usw.
- Hindernisfreiheit/Erreichbarkeit wie sichere Verkehrswege für Fussgänger, Lifte usw.

Persönliches Engagement der Anwesenden:

- Nachbarschaftshilfe wie Plattform für Angebote aufbauen, Einkauf Unterstadt usw.
- Wohnen wie Mitwohngelegenheit, Beratung hindernisfreies Bauen usw.
- Mitarbeit Arbeitsgruppe wie Alterskommission, Seniorenrat usw.
- Partizipation wie Seniorenrat, Mitwirkung Alterskommission usw.
- Kultur wie Singen, Tanzen usw.

Die Ergebnisse aus dem Workshop sind sowohl Chance wie auch Potenzial für die Gemeinde Bremgarten und deren Altersarbeit. Die Mehrheit der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner wären in Zukunft bereit für einen persönlichen Beitrag.⁵

⁴ Siehe Anhang

⁵ Siehe Anhang



7. Massnahmenvorschläge für die Zukunft

7.1 Einleitung

Basierend auf der Ist-Analyse, den Statistiken und den Resultaten aus den Fragebogen und dem Workshop wurden durch die Arbeitsgruppe Massnahmenvorschläge definiert. Diese Vorschläge widerspiegeln eine verdichtete Sichtweise und Prioritätensetzung. Es wurden bewusst nur wenige Massnahmen vorgeschlagen.

Die Massnahmenvorschläge wurden priorisiert und mit den geschätzten Kosten verbunden. Für diese Einteilung wurden folgende Kriterien verwendet:

- Priorität 1: kurzfristig (1 – 2 Jahre)
- Priorität 2: mittelfristig (2-5 Jahre)
- Priorität 3: langfristig (über 5 Jahre)

Einteilung:

- A = Massnahme
- B = Bereich
- C = Zielsetzung
- D = Priorität
- E = geschätzte Realisierungsdauer
- F = Realisierungszeitraum
- G = Verantwortung
- H = geschätzte Kosten

Die einzelnen Massnahmenvorschläge sollen als einzelne Projekte realisiert werden.

7.2 konkrete Vorschläge

Massnahmenvorschlag 1

A	B	C	D	E	F	G	H
Schaffung eines Gremiums Altersarbeit ⁶	Partizipation	Mitbeteiligung der Seniorinnen und Senioren sicherstellen	1	1 Jahr	2026 - 2027	Stadt	mittel

Begründung für Massnahmenvorschlag

Der direkte Einbezug der Seniorinnen und Senioren und die Übergabe der Verantwortung von gewissen Aufgaben an das Gremium führt zu einer stärkeren Verankerung der lokalen Altersarbeit innerhalb der Stadt.

⁶ Gremium bilden durch Seniorinnen und Senioren und regelmässiger Kontakt zur Gemeinde

Leitsatz

Seniorinnen und Senioren beteiligen sich selbst aktiv an der Gestaltung der Altersarbeit und übernehmen Verantwortung.

Massnahmenvorschlag 2

A	B	C	D	E	F	G	H
Broschüre (Flyer) Angebote ausarbeiten und verteilen ⁷	Information	Information über Angebote sicherstellen	1	1 Jahr	2027	Stadt, Gremium Altersarbeit	klein

Begründung für Massnahmenvorschlag

Damit ältere Menschen ihre Selbständigkeit erhalten können, sind Informationen über Angebote und Dienstleistungen notwendig. Die Informationen bilden die Grundlage, um selbst aktiv werden zu können.

Leitsatz

Seniorinnen und Senioren werden über das breit gefächerte Angebot von Dienstleistungen und Aktivitäten informiert.

Massnahmenvorschlag 3

A	B	C	D	E	F	G	H
Aufbau eines Fahrangebotes in Bremgarten ⁸	Mobilität	Teilnahme am sozialen Leben	1	2 Jahre	2027 – 2028	Stadt	mittel

Begründung für Massnahmenvorschlag

Der Erhalt einer möglichst langen Selbständigkeit ist ein wichtiges Ziel. Mit optimalen Mobilitätsangeboten kann die Selbständigkeit gefördert werden.

Leitsatz

Seniorinnen und Senioren können ihre Selbständigkeit so lange wie möglich behalten.

⁷ Auflistung von Angeboten, Dienstleistungen und nutzbaren Räumlichkeiten (zugehörige Infrastruktur) mit Kontaktadresse und Bedingungen; elektronisch und auf Papier

⁸ Die Gemeindeversammlung Bremgarten hat im Juni 2026 den Kredit für eine Umsetzung der Ortsbuslinie 338, d.h. für einen Versuchsbetrieb einer Kleinbuslinie abgelehnt. Die Prüfung einer kostengünstigeren Lösung für eine bessere Anbindung an den öffentlichen Verkehr und an das Zentrum von weniger mobilen Bewohnerinnen und Bewohnern der Unterstadt wurde in Auftrag gegeben.

Massnahmenvorschlag 4

A	B	C	D	E	F	G	H
Hindernis- freie Ge- staltung des öffentlichen Raumes	Sicherheit im öffentlichen Raum	Teilnahme am sozialen Leben	2	perm- anent	Ab 2028	Stadt	mittel

Begründung für Massnahmenvorschlag

Der öffentliche Raum muss so gestaltet werden, dass er von allen Menschen autonom genutzt werden kann. Dies betrifft den öffentlichen Raum und den öffentlichen Verkehr. Massgebend dafür sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen mit der Zugänglichkeit und der Gestaltung des öffentlichen Raumes.

Leitsatz

Der öffentliche Raum muss für Seniorinnen und Senioren erreichbar sein.

Massnahmenvorschlag 5

A	B	C	D	E	F	G	H
Aufbau einer Platt- form für Freiwilligen -arbeit	Freizeit	Förderung der gegensei- tigen Unter- stützung	2	2 Jahre	2028 – 2029	Gremium Alters- arbeit	mittel

Begründung für Massnahmenvorschlag

Kleine Hilfeleistungen sollen als Freiwilligenarbeit und in Form von Nachbarschaftshilfe organisiert sein. Damit soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass Seniorinnen und Senioren selbst tätig sein können und sich gegenseitig unterstützen.

Leitsatz

Seniorinnen und Senioren beteiligen sich selbst und selbständig am Aufbau eines sozialen Netzes und sozialer Infrastruktur.

Massnahmenvorschlag 6

A	B	C	D	E	F	G	H
Einrichten von Treffpunkten	Freizeitaktivitäten	Förderung des sozialen Austausches	2	2 Jahre	2028 – 2029	Gremium Altersarbeit	mittel

Begründung für Massnahmenvorschlag

Treffpunkte für Seniorinnen und Senioren tragen zur Förderung von sozialen Kontakten untereinander bei und ermöglichen die Aufnahme von gemeinsamen Aktivitäten, um die Selbständigkeit zu bewahren.

Leitsatz

Seniorinnen und Senioren haben die Möglichkeit sich regelmässig zu treffen.

Massnahmenvorschlag 7

A	B	C	D	E	F	G	H
Förderung von Hausarztgemeinschaftspraxen mit Notfalldienst	med. Versorgung	Sicherstellung der medizinischen Versorgung	2	5 Jahre	2029 – 2031	Stadt	mittel

Begründung für Massnahmenvorschlag

Die medizinische Versorgung ist sowohl Voraussetzung wie auch Folge, um die Sicherheit der älteren Menschen zu gewährleisten. Eine funktionierende medizinische Versorgung fördert das selbständige Leben in privater Umgebung und trägt zur Gesundheitsförderung bei.

Leitsatz

Die medizinische Versorgung sollte für Seniorinnen und Senioren sichergestellt sein.

Massnahmenvorschlag 8

A	B	C	D	E	F	G	H
Realisierung von Alterswohnangeboten ⁹	Wohnen im Alter	bedarfsgerechtes Angebot von Alterswohnmöglichkeiten	3	5 Jahre	2033 – 2037	Stadt	gross

Begründung für Massnahmenvorschlag

Damit auch ältere Menschen in der Stadt Bremgarten leben können, müssen unterschiedliche Angebote vorhanden sein.

Leitsatz

Seniorinnen und Senioren haben eine Wahlmöglichkeit beim Wohnen im Alter.

7.3 Ausblick und Umsetzung der Massnahmenvorschläge

Die im Rahmen von Wohnen im Alter Bremgarten erarbeiteten Massnahmenvorschläge müssen im Realisierungszeitraum angegangen und umgesetzt werden, damit sie eine Wirkung erzielen können.

Die Ausarbeitung und Erstellung des Berichtes zum Prozess Wohnen im Alter Bremgarten mit Massnahmenvorschlägen ist der erste Schritt. Damit ist der Prozess zur Weiterentwicklung der Altersarbeit aber nicht abgeschlossen. In den nächsten Jahren steht die kontinuierliche Umsetzung der Massnahmenvorschläge im Vordergrund. Hierfür braucht es das Miteinander und das Engagement aller Beteiligten. Nur gemeinsam wird es möglich sein den gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen.

⁹ Förderung von altersgerechtem Liegenschaftsbau durch Anreize, Begehungen für Liegenschaften und Ausarbeitung von möglichen Massnahmen zusammen mit procap



Anhang

Ist-Analyse

Stand Juni 2025

1. Ambulante Dienstleistungen (Hilfe und Pflege zu Hause)

Bereich	Ist-Zustand Bremgarten			verfügbar		Bemerkungen
	existent	geplant	inexistent	regional	überregional*	
Krankenpflege	X					Spitex Mutschellen-Reusstal, Private (z. B. SenevitaCasa, Argovia Care usw.)
Haushilfe Mindestangebot gemäss Pflegegesetz	X					Spitex Mutschellen-Reusstal, Pro Senectute Aargau, Private
Haushilfe Zusatzangebot	X					Pro Senectute Aargau, KISS Reusstal-Mutschellen
Reinigungsdienst	X					Private
Wäschedienst	X					Pro Senectute Aargau, Spitex Mutschellen-Reusstal, AZ Bärenmatt, Textilpflege Reuss usw.
Mahlzeitendienst	X					Pro Senectute Aargau, Mahlzeitendienst VAAS
Fahrdienst (medizinisch) auch Transport Rollstühle	X					SRK Fahrdienst, Tixi Aargau
Fahrdienst sozial	X					KISS Reusstal-Mutschellen
Besuchs- Begleitdienst	X					SRK Besuchs- und Begleitdienst, Vitassist « Läd dihei», Dovidä, KISS Reusstal-Mutschellen, Wegbegleitung ref. Kirchgemeinde, oek. Besuchsdienst
Betreuungs-/ Entlastungsdienst ¹⁰	X					SRK Entlastungsdienst, Vistassist, Dovidä, KISS Reusstal-Mutschellen, Wegbegleitung ref. Kirchgemeinde, Entlastungsdienst Aargau-Solothurn
Hilfsmittel	X					Samariter Dottikon, Care product Lieli, Krebsliga Aargau
Fusspflege	X					Fusspflege Padrutt, Stamm, Braschler, Mastria (mobile)

¹⁰ Betreuungsdienst = intensive Betreuung von Pflegebedürftigen oder Dementen zu Hause ohne Pflege
Entlastungsdienst = Entlastung von Angehörigen bei der Pflege oder Betreuung ohne Pflege

Wohnen im Alter Bremgarten 2026

Bereich	Ist-Zustand Bremgarten			ver-fügbar		Bemerkungen
	existent	geplant	inexistent	regional	überregional*	
Podologie	X					Braschler Mutschellen, Märki Berikon, am Höhenweg
Coiffeurdienst	X					Amanda Furrer
Transportdienst für Waren	X					KISS Reusstal-Mutschellen
Steuererklärungsdienst	X					Pro Senectute Aargau, KRSD, Caritas Aargau, Private
Administrativer Dienst ¹¹	X					Pro Senectute Aargau, Caritas Aargau, KRSD, Pro Infirmis Aargau, Pouro GmbH, Private
Treuhanddienst ¹²	X					Pro Senectute Aargau, Treuhand Spitex
Kurzzeitaufenthalt (Ferienbett)	X			X		AZ Bärenmatt, AZ Burkertsmatt, PZ Reusspark, <u>pfl egimuri</u>
Tages-/Nachtzentrum (Tagesstätte) ¹³			X	X	X	PZ Reusspark, pfl egimuri, SRK Tagesstätte Frick
ambulante Übergangspflege	X					Spitex Mutschellen-Reusstal
Palliativpflege	X					Spitex Muri und Umgebung
Blutspendedienst	X			X	X	St. Josef-Stiftung (SRK), Blutspendezentrum Muri, Blutspende SRK Schweiz - St. Joseph
Trauerbegleitung	X					ref., kath. Kirchen, KISS Reusstal-Mutschellen, Hospiz Aargau
Notruf	X					SRK Notruf, Vitatel, Smartlife Care
Zahnarzt	X					Diverse, mobile Zahnärzte
Arzt	X					Diverse Hausärzte

*

regional = Bezirk Bremgarten

überregional = ausserhalb Bezirk Bremgarten

¹¹ Administrativer Dienst = Unterstützung der laufenden Zahlungen und Rückvergütungen ohne vormundschaftliches Mandat

¹² Treuhanddienst = Übernahme administrative und finanzielle Angelegenheiten

¹³ stationäre sporadische Betreuung Pflege-/Betreuungsbedürftiger als Entlastung pflegender Angehöriger

Wohnen im Alter Bremgarten 2026

2. Wohnen im Alter

Bereich	Ist-Zustand Bremgarten			ver-fügar		Bemerkungen
	existent	geplant	inexistent	regional	überregional	
Alterswohnungen nicht betreut			X	X	X	AZ Burkertsmatt, Casa Güpfl Wohlen
Alterswohnungen betreut			X			
Alters-/ Pflegeheim	X					AZ Bärenmatt
Pflegewohngruppen ¹⁴			X			
private Pflegeplätze ¹⁵			X			
Senioren-Wohngemeinschaft			X			
Senioren-Hausgemeinschaften ¹⁶			X			
Senioren-Residenzen			X			
Generationenwohnen ¹⁷			X			.

3. Freizeitgestaltung

Bereich	Ist-Zustand Bremgarten			ver-fügar		Bemerkungen
	existent	geplant	inexistent	regional	überregional	
Bildung	X			X		Volkshochschule, Pro Senectute Aargau
Interessenpflege ¹⁸	X					Pro Senectute Aargau (Mittagstisch, Petanque, Spielnachmittage), ref., kath. Kirchen, Chöre, Musikgesellschaft
Sport und Bewegung	X					Pro Senectute Aargau (Fitness/Gymnastik, Internationale Tänze, Wandern, Mountainbike), Vereine
Unterhaltung	X					Kellertheater ganzjährig, Bibliothek
Treffpunkte	X					ref., kath. Kirchen, KISS Reusstal-Mutschellen

¹⁴ 7-9 pflegebedürftige Personen leben gemeinsam in einer speziell hergerichteten Normalwohnung mit Pflegeunterstützung

¹⁵ Privatpersonen bieten nichtverwandten pflegebedürftigen Personen einen Pflegeplatz in der Privatwohnung an

¹⁶ Privatpersonen bilden eine Genossenschaft und wohnen gemeinschaftlich in einem Haus in Einzelwohnungen mit Gemeinschaftsraum, mit Unterstützung eines Hauswirts

¹⁷ Seniorinnen und Senioren bieten Wohnraum für Junge gegen Mitarbeit in Haushalt/Garten

¹⁸ z.B. regelmässiger Mittagstisch/Jassgruppe/Spielnachmittage/Lesezirkel/Treffs

Wohnen im Alter Bremgarten 2026

Bereich	Ist-Zustand Bremgarten			ver-fügbar		Bemerkungen
	existent	geplant	inexistent	regional	überregional	
Ausflüge	X			X		Stadt Bremgarten (Senioren Ausflug 1x jährlich), ref., kath. Kirchen, Pro Senectute Aargau,
Ferienangebote	X				X	ref., kath. Kirchen, VAAS, Pro Senectute Aargau
Freiwilligenarbeit	X					ref., kath. Kirchen, Vereine, Pro Senectute Aargau, KISS Reusstal-Mutschellen
Verein Senioren für Senioren (SfS)			X			
Seniorenrat			X			
Quartiervereine			X			

4. Infrastruktur

Bereich	Ist-Zustand Bremgarten			ver-fügbar		Bemerkungen
	existent	geplant	inexistent	regional	überregional	
Post	X					Die Post
Bank	X					Diverse
Versicherung	X					Diverse
Apotheken	X					Diverse
Drogerien	X					Diverse
Einkaufsmöglichkeiten	X					Diverse
Restaurants	X					Diverse
Cafés	X					Diverse
Hauslieferdienste	X					Siehe Mahlzeitendienste
Vereinslokale	X					Diverse
Mehrzwecksaal, Mehrzweckräume	X					Diverse
Brockenstube	X					Brocki Herzensdinge, Tauschmarkt
Mobilität	X					Postauto Aargau, Aargau Verkehr – grundsätzlich gut, mit Ausnahme der Verbindung Hermetschwil-Staffeln.

Auswertung Fragebogen

1. Geschlecht

[Weitere Informationen](#)

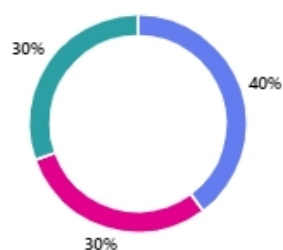
- Frau 258
- Mann 232
- Divers 0



2. Alter

[Weitere Informationen](#)

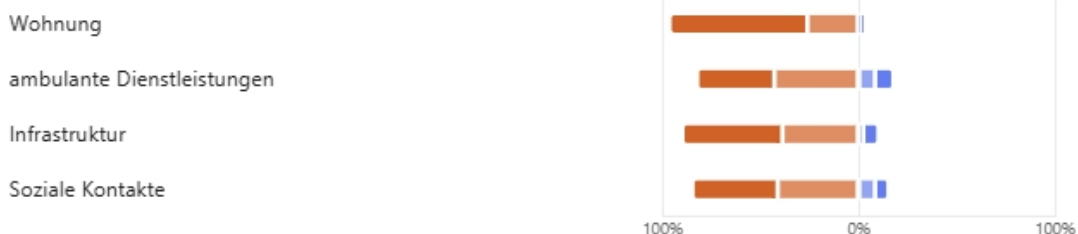
- 65-70 Jahre 195
- 71-75 Jahre 146
- 76-80 Jahre 149



3. Was ist Ihnen wichtig beim Wohnen im Alter (Wohnung seniorengerecht, hindernisfrei, zentrale Lage, angepasste Abmessungen/Installationen)?

[Weitere Informationen](#)

- trifft voll zu
- trifft zu
- trifft nicht zu
- trifft gar nicht zu



	trifft voll zu	trifft zu	trifft nicht zu	trifft gar nicht zu
Wohnung	70.4 %	26.01 %	0.6 %	2.9 %
amb. Dienstl.	39.4 %	42.9 %	8.4 %	9.4 %
Infrastruktur	51 %	38.8 %	2.4 %	7.8 %
Soz. Kontakte	43.5 %	41.2 %	8.4 %	6.9 %

Wohnen im Alter Bremgarten 2026

4. Wie möchten Sie im Alter wohnen?

[Weitere Informationen](#)

● trifft voll zu ● trifft zu ● trifft nicht zu ● trifft gar nicht zu

in angestammter Wohnung / im Haus
in einer seniorengerechten Wohnung / einem seniorengerechten Haus als Mieter/in
in einer seniorengerechten Wohnung / einem seniorengerechten Haus als Eigentümer/in
Alterssiedlung (mehrere seniorengerechte Wohnungen nur für Senior/innen ohne...
Betreutes Wohnen (seniorengerechte Wohnungen mit Dienstleistungen/Infrastruktur in Anbindung a...
Pflegezentrum
Pflegewohnung (speziell hergerichtete Normalwohnung mit Pflegeunterstützung)



	trifft voll zu	trifft zu	trifft nicht zu	trifft gar nicht zu
in angestammter Wohnung / im Haus	57.3 %	19 %	7.1 %	16.5 %
in seniorengerecht. Wohnung / Haus (Mieter)	27.8 %	31.8 %	13 %	27.3 %
in seniorengere. Wohnung / Haus (Eigentümer)	18.8 %	16.3 %	15.9 %	49 %
Alterssiedlung	9.2 %	19.6 %	25.7 %	45.5 %
Betreutes Wohnen	23.7 %	32 %	15.7 %	28.6 %
Pflegezentrum	4.1 %	11.2 %	28.2 %	56.5 %
Pflegewohnung	11.4 %	27.1 %	17.8 %	43.7 %

5. Wohnungsgrösse

[Weitere Informationen](#)

● trifft voll zu ● trifft zu ● trifft nicht zu ● trifft gar nicht zu

1 1/2 Zimmer
2 1/2 Zimmer
3 1/2 Zimmer



	trifft voll zu	trifft zu	trifft nicht zu	trifft gar nicht zu
1 1/2 Zimmer	8.8 %	12.2 %	18.2 %	60.8 %
2 1/2 Zimmer	36.5 %	32 %	9.2 %	22.2 %
3 1/2 Zimmer	26.5 %	17.1 %	9.4 %	46.9 %

Wohnen im Alter Bremgarten 2026

6. Wo möchten Sie im Alter wohnen?

[Weitere Informationen](#)

● trifft voll zu ● trifft zu ● trifft nicht zu ● trifft gar nicht zu

in Bremgarten West

in Bremgarten Ost

in Bremgarten Oberstadt

in Bremgarten Unterstadt

in Hermetschwil-Staffeln

in der Region Bremgarten (Umkreis 5 km)



	trifft voll zu	trifft zu	trifft nicht zu	trifft gar nicht zu
Bremgarten West	16.3 %	18 %	14.9 %	50.8 %
Bremgarten Ost	24.5 %	22.9 %	10 %	42.7 %
Bremgarten Oberstadt	34.5 %	26.5 %	9.6 %	29.4 %
Bremgarten Unterstadt	12 %	13.7 %	19 %	55.3 %
Hermetschwil-Staffeln	4.7 %	5.9 %	12.7 %	76.7 %
Region Bremgarten	5.5 %	9.8 %	14.5 %	70.2 %

7. Wann wäre ein idealer Zeitpunkt für einen Umzug in eine seniorengerechte Wohnform?

[Weitere Informationen](#)

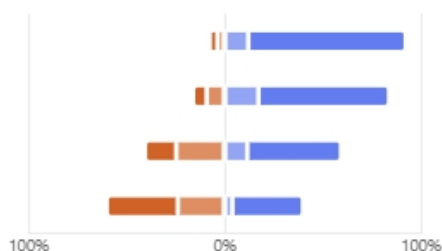
● trifft voll zu ● trifft zu ● trifft nicht zu ● trifft gar nicht zu

sofort 1 - 2 Jahre

in 3 - 5 Jahren

in 6 - 10 Jahren

später



	trifft voll zu	trifft zu	trifft nicht zu	trifft gar nicht zu
1 - 2 Jahre	4 %	3.6 *	12.1 %	80.3 %
3 - 5 Jahre	7 %	9.1 %	17.3 %	66.6 %
6 - 10 Jahre	16 %	24.6 %	11.6 %	47.8 %
später	36.3 %	23.8 %	4 %	36 %

Wohnen im Alter Bremgarten 2026

8. Was könnten Gründe für Ihren Umzug sein?

[Weitere Informationen](#)

371

Antworten

Neueste Antworten

...

47 Befragten (13%) antworteten Krankheit für diese Frage.



Krankheit	13 %
Gesundheitsprobleme	12 %
Haus	9%
Pflegebedürftigkeit	4 %
Treppen	4 %
eingeschränkte Mobilität	4 %
fehlender Lift	4 %
Tod Partner	3 %

9. Wie hoch dürfen Ihre monatlichen Mietkosten (inkl. Nebenkosten) sein?

[Weitere Informationen](#)

● trifft voll zu
 ● trifft zu
 ● trifft nicht zu
 ● trifft gar nicht zu

tief (bis ca. CHF 1'000. 00/Monat, 1 1/2 Zimmer)

mittel (bis ca. CHF 1'500. 00/Monat, 2 1/2 Zimmer)

hoch (über CHF 1'800.00/Monat, 3 1/2 Zimmer)

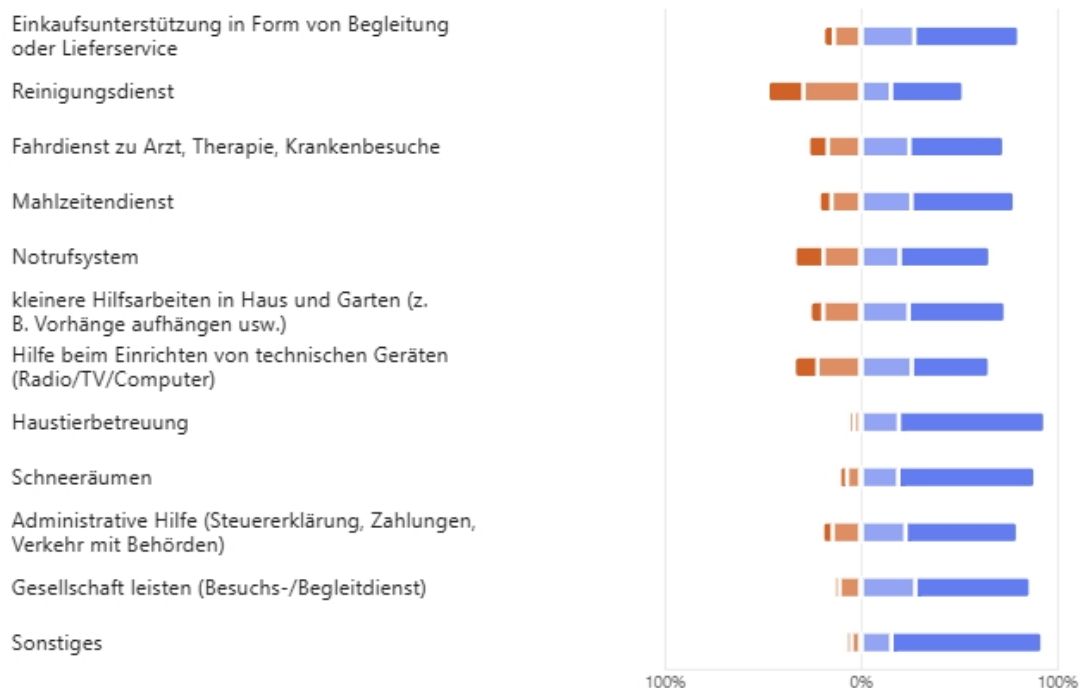


	trifft voll zu	trifft zu	trifft nicht zu	trifft gar nicht zu
tief CHF 1'000.00	11.8 %	17.1 %	14.1 %	56.9 %
mittel CHF 1'500.00	30.8 %	36.9 %	8 %	24.3 %
hoch CHF 1'800.00	17.3 %	16.9 %	10.6 %	55.1 %

10. Welche Dienstleistungen würden Sie aktuell gerne gelegentlich in Anspruch nehmen?

[Weitere Informationen](#)

● trifft voll zu ● trifft zu ● trifft nicht zu ● trifft gar nicht zu



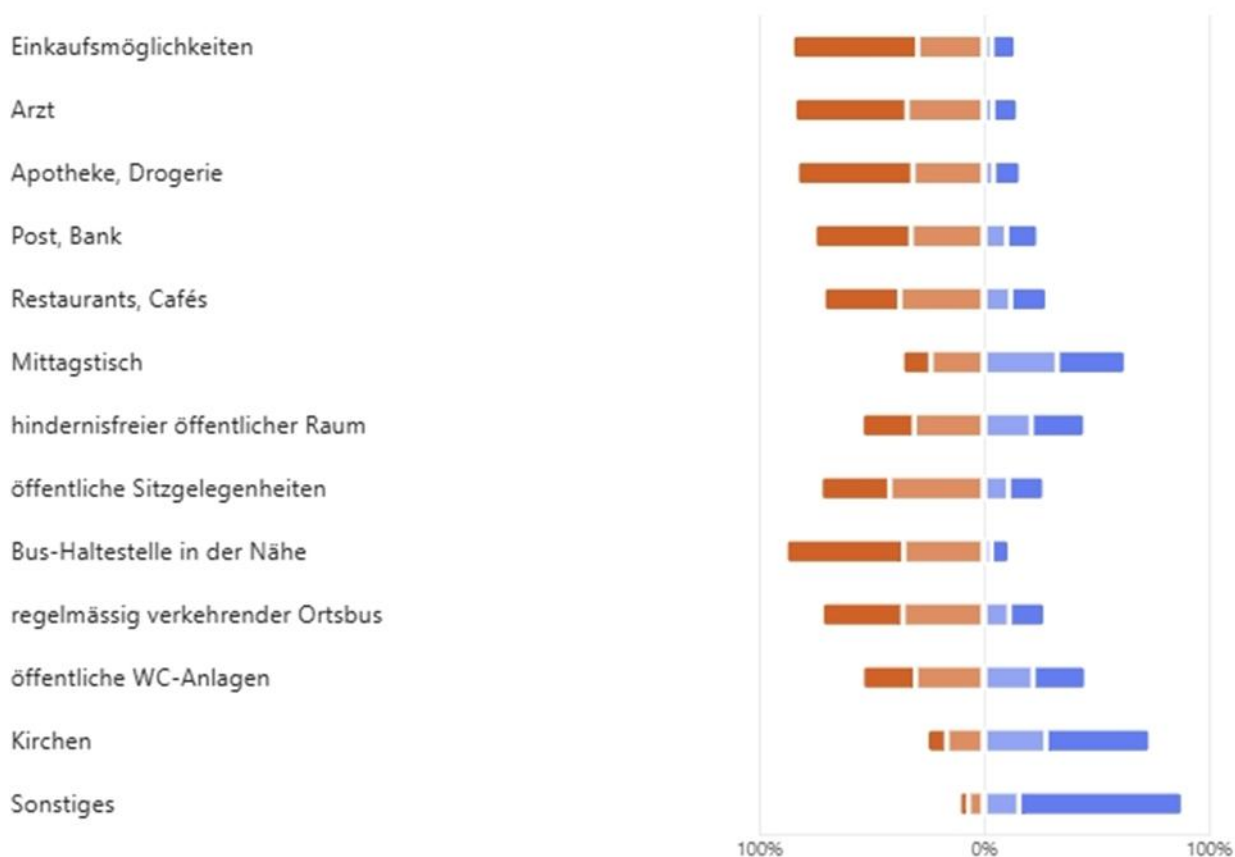
	trifft voll zu	trifft zu	trifft nicht zu	trifft gar nicht zu
Einkaufsunterstützung	5.6 %	13.8 %	27.2 %	53.5 %
Reinigungsdienst	18.4 %	29.3 %	15.3 %	37.1 %
Fahrdienst	10.1 %	16.9 %	24.7 %	48.4 %
Mahlzeitendienst	6.6 %	15 %	25.7 %	52.8 %
Notrufsystem	14.9 %	19.1 %	19.7 %	46.3 %
kleinere Hilfsarbeiten (Haus und Garten)	7 %	19.2 %	24.3 %	49.5 %
Hilfe Einrichten technische Geräte	12.1 %	22.2 %	25.9 %	39.8 %
Haustierbetreuung	2.5 %	3.5 %	19.3 %	74.7 %
Schneeräumen	4 %	7.1 %	19 %	70 %
administrative Hilfe	5.4 %	14.5 %	22.7 %	57.4 %
Gesellschaft leisten	2.5 %	11 %	27.7 %	58.9 %
Sonstiges	2.5 %	4.9 %	15.5 %	77.1 %

Wohnen im Alter Bremgarten 2026

11. Welche Angebote sind für Sie hilfreich?

[Weitere Informationen](#)

● trifft voll zu ● trifft zu ● trifft nicht zu ● trifft gar nicht zu



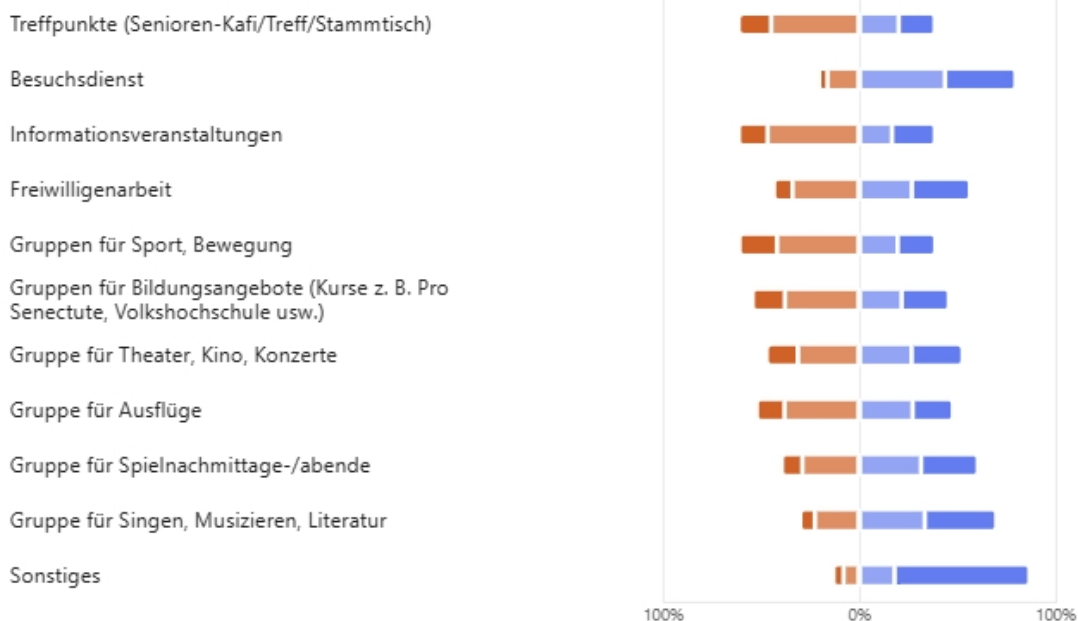
	trifft voll zu	trifft zu	trifft nicht zu	trifft gar nicht zu
Einkaufsmöglichkeiten	56.1 %	29.5 %	3.5 %	10.9 %
Arzt	50.4 %	34.2 %	3.9 %	11.5 %
Apotheke, Drogerie	51.8 %	31.6 %	4.3 %	12.3 %
Post, Bank	43.2 %	32.4 %	10.1 %	14.3 %
Restaurant, Cafés	34.2 %	37.4 %	11.9 %	16.5 %
Mittagstisch	13 %	23.6 %	32.6 %	30.8 %
hindernisfreier öffentlicher Raum	23.6 %	31 %	21.1 %	24.2 %
öffentliche Sitzgelegenheiten	31 %	41.9 %	10.9 %	16.2 %
Bus-Haltestelle in der Nähe	52.7 %	35.7 %	3.3 %	8.4 %
regelmässig verkehrender Ortsbus	36.4 %	36 %	11.3 %	16.3 %
öffentliche WC-Anlagen	24 %	30.4 %	21.9 %	23.8 %
Kirchen	9.3 %	16.5 %	27.6 %	46.7 %
Sonstiges	4.3 %	6.9 %	15.6 %	73.2 %

Wohnen im Alter Bremgarten 2026

12. Welche Freizeitangebote für Soziale Kontakte wären Ihnen wichtig?

[Weitere Informationen](#)

● trifft voll zu ● trifft zu ● trifft nicht zu ● trifft gar nicht zu



	trifft voll zu	trifft zu	trifft nicht zu	trifft gar nicht zu
Treffpunkte	16.6 %	44.9 %	20.1 %	18.4 %
Besuchsdienst	4.2 %	16.2 %	43.7 %	36 %
Informationsveranstaltungen	14.7 %	46.7 %	16.7 %	21.9 %
Freiwilligenarbeit	9.5 %	34 %	26.8 %	29.7 %
Gruppen für Sport, Bewegung	19.2 %	41.9 %	19.6 %	19.2 %
Gruppen für Bildungsangebote	16.5 %	37.9 %	21.6 %	24.1 %
Gruppe für Theater, Kino, Konzerte	16 %	31.2 %	26.7 %	26.1 %
Gruppe für Ausflüge	14.2 %	38.1 %	27.2 %	20.6 %
Gruppe für Spienachmittage-/abende	10.5 %	29 %	31.5 %	29 %
Gruppe für Singen, Musizieren, Literatur	7.5 %	22.6 %	33.4 %	36.5 %
Sonstiges	5.2 %	8 %	18 %	68.8 %

Was ich unbedingt noch mitteilen will.



Ich	55 %
Bremgarten	13 %
Möglichkeiten	4 %
Frage	13 %
Wir	9 %
Angebote	7 %
Orte	7 %
Unterstadt	7 %
Alterswohnungen	7 %
Danke	7 %
OG	6 %
Umfrage	6 %
Bus	5 %
Alles	5 %
Weg	5 %
Haus	5 %
Fragebogen	4 %
Moment	4 %
Muss	4 %

Zusammenzug Workshop 22.11.2025

Positives

	Punkte
Mobilität (gute ÖV-Anbindung; Bus+Bahn+Bahnschalter; persönliche Beratung Reisezentrum)	46
Infrastruktur (Einkauf; Fitness-Center; Hallenbad; Freibad; Vitaparcours; Post; Banken; Apotheke)	41
Natur (einfach schön Reuss, Altstadt, Umgebung, Naherholungsgebiet, Spazierwege gepflegt, Aussicht, ländlicher Charakter, zentral)	31
Kultur (Kellertheater; Konzerte; Kino; Casino; Kuzeb; Vereine; Operette; Soziale Kontakte Stadtführungen; Altersausflug)	25
Gesundheit (Spitäler in der Nähe; Arztpraxen, Zahnarzt, Alternativmedizin; Physiotherapie usw.)	22
Dienstleistungen (Spitex-Versorgung; Mahlzeitendienst; Angebote Pro Senectute; KISS; Fahrdienst SRK)	20
Stadt Bremgarten (alles in unmittelbarer Nähe und überschaubar; Altstadt; Lebensqualität; schöne historische Stadt/Ort, schön zum Wohnen)	16
Hindernisfreiheit/Erreichbarkeit (es geht ohne Auto in Bremgarten, Hermetschwil nicht; Sitzgelegenheiten, Bänke; Radwege; Spazierwege geradeaus)	10
Kirchen (Begegnungsmöglichkeiten, 1x monatlich sonntags – super, Caritas, seelsorgerische Betreuung, Kirche Aktiv)	9
Sport (Seniorenangebote; Sportplätze, Bewegung; Pro Senectute Velogruppe)	7
Bevölkerung (neue Einwohnende; bunt durchmischte Bevölkerung, altersdurchmischt)	4
Märkte (Wochenmarkt, grosse Märkte)	3
Bildung (vhs; Bibliothek)	2
Alters- und Pflegeheim in Bremgarten	2
Zentrale Stadtverwaltung	2
Freizeitangebote	2
Gastronomie (Restaurants, JoJo)	1
Essen, Mittagstisch, zäme ässe,	1
Mme Frigo, Tischlein deck dich	
Schule	
Interesse	
Mitmachen (persönlicher Kontakt)	
Org. Reisen für Senioren	

Negatives

	Punkte
Wohnen (Altstadthäuser eng mit steilen Treppen/kein Lift; altersgerechte, zentrale, barrierefreie, bezahlbare Alterswohnungen; verpasste Chance Zahnarztpraxis Gottet, Kartonfabrik, Stangenareal; teure, unbezahlbare Wohnungen)	67
Mobilität (Hermetschwil; Unterstadt, Oberstadt, Altstadt, West; kurze Umsteigezeiten; Haltestelle Obertor behalten!; ÖV ist teuer; Ortsbus, Kleinbus zirkuliert; Zukunft Obertorplatz)	40

Wohnen im Alter Bremgarten 2026

Gesundheit (zu wenig Hausärzte, Spezialärzte, kein Ärztezentrum; keine Chance Hausarztpraxis zu finden)	30
Infrastruktur (zu wenig Läden für den täglichen Bedarf Oberstadt, Unterstadt, Altstadt, Handwerker- Gartenläden fehlen; Ladensterben; Bäckerei; dezentrale Einkaufsmöglichkeiten)	29
Hindernisfreiheit/Erreichbarkeit (gepflasterte Strassen; Stolperfallen, Stufen; Sitzbänke; schwierige Verkehrssituation Obertor ÖV – Velo – Postplatz, Ausstiegskanten für Postautos fehlen, Rampen fehlen; Trottoir Bahnhof; P Isenlauf; Licht Unterstadt; Strassenführung, Verkehr Unterstadt, Weg zu Einkauf beschwerlich; Beleuchtung Kirchenstiege)	18
Treffpunkte (niederschwellig, zentral, generationengemischt; Kaffee, Spiele usw.; Vernetzung; Stammtisch)	14
Öffentliche WC (zu wenig, zu wenig sauber)	7
Littering	6
Pro Senectute Angebote zu teuer	5
Altersheimkosten	5
Parkplätze	4
West abgeschnitten vom «Rest»	4
Fragebogen (Alter der Befragung nach oben und unten öffnen)	3
viel Verkehr	3
Entsorgung (Kehrichtentsorgung Unterstadt)	2
Gastronomieöffnungszeiten (Montag alles dicht in der Altstadt; Restaurant draussen)	2
Kulinarik – Hotels (Pizza Angebot zu gross)	2
Leerstand Gebäude	1
Freizeitaktivitäten in der Stadt	
Anlaufstelle Senioren	
Verband Alterszentren ohne Alterswohnungen	
Kaffee + Kuchen	
ungewollte Werbung	

Ideen / Anliegen

	Punkte
Wohnen (hindernisfreie, bezahlbare, zentrale Alterswohnungen; Gebäude Krone; Zugang und innen mit Lift bis in die Wohnungen; genossenschaftlich organisierte Wohnmöglichkeiten; Wohnraum für Mehrgenerationen; Wohngemeinschaften; tierfreundliche Angebote zum Wohnen; Architekten sollten Bedürfnisse Wohnen im Alter berücksichtigen → Politik; Umnutzung von Liegenschaften, verdichten; Alternativen zu bestehendem Wohnangebot; mit Gemeinschaftsraum, -küche; aktive Schaffung von Wohnmöglichkeiten durch Stadt oder Ortsbürger; weniger Bauvorschriften; jede Gemeinde soll verpflichtet werden, Alterswohnungen zur Verfügung zu stellen; Nähe zur Natur wohnen; Wo gibt es Land?; Altersheim, nicht Pflegeheim)	109
Mobilität (Ortsbus, z.B. als Ruftaxi mit normalem Fahrplan für Hermetschwil, Unterstadt, Vogelsang, West; Haltestelle Obertor; ÖV Unterstadt)	22
Nachbarschaftshilfe (Repaircafé; Generationenhilfe; Begleitservice für Aktivitäten und Einkauf; Nachbarschaftsbörse; Pikettdienst; KISS-Gedanken leben)	19

Wohnen im Alter Bremgarten 2026

Information/Koordination (Koordination aller Angebote und Infos an Bevölkerung, Plattform, Infobroschüre; mehr öffentliche Werbung für Angebote; Alterszeitung)	17
Hindernisfreiheit/Erreichbarkeit (1 glatter Streifen auf der Strasse neben den gepflasterten Teilen; sichere Verkehrswege für Fussgänger, Velo, Rollstuhl; Förderband Altstadt; Lift Bijou)	16
«Länger dihei-Gruppe» (wie auf dem Mutschellen; Hilfe zur Selbsthilfe; Gruppenangebot; Seniorenlokal, alle Generationen; Gesundheitszentrum, analog Mütter-/Väterberatung für alte Menschen)	11
Infrastruktur (gut erreichbare Einkaufsmöglichkeiten plus Café; günstige Einkaufsmöglichkeiten Unterstadt)	9
Dienstleistungen (Spitex-Telefon in der Nacht zusammen mit Pflegeheim; Bremgarter Senioren-Notfall-Telefon; ambulante Betreuung ausbauen)	9
Treffpunkte (öffentlich, auch Brunnen zum Wasser trinken; täglicher Begegnungsort für Jung + Alt, geleitet, auch ohne Konsumation)	8
WC's (Absprache mit Wirt; öffentlich)	5
Entsorgung (Recycling; Entsorgung über Werkdienst 1x monatlich)	4
Massnahmen gegen «tote» Altstadt	4
Ordnungsamt (zur Entlastung der Polizei)	4
Alterskommission	3
kreatives, mutiges innovatives Denken	3
Wo ist Citymanager?	2
Freizeit (Jassen; zentrales, kulturelles Zentrum; Beschäftigung, Freizeitwerkstatt)	2
Seniorenrabatt	1
sprachliches Verständnis im Alter	1
Nähe Altstadt und Angebote	
menschlicher Umgang im Alter	

Pers. Beitrag

	Punkte
Nachbarschaftshilfe (Plattform für Angebote aufbauen; Einkauf in Unterstadt; Fahrdienst organisieren; Garten usw.; Mithilfe beim Aufbau eines Cafés; Begleitservice, Besuchsdienst; Repaircafé; Nähstube; digitale Unterstützung Handy, PC; Hilfe zur Selbsthilfe; KISS-Mitarbeit; Telefondienst; Handwerksangebot; Bildungsunterstützung; Vorlesen)	134
Wohnen (biete Mitwohngelegenheit an; Beratung zu hindernisfreiem Bauen; finanzielle Beteiligung Genossenschaft; zur Verfügung stellen von privater Liegenschaft für betreutes Wohnen; Fussballplatz, Tennisplatz für Wohnzwecke; Austausch mit Senevita, Oase; Zusammenarbeit mit Investor; Wohngemeinschaft zur Verfügung stellen; Abtretung zu gross gewordener Liegenschaft an Genossenschaft gegen Entgelt)	28
Mitarbeit Arbeitsgruppe	11
Partizipation (Seniorenrat; Mitwirkung Alterskommission)	10
Kultur (Singen, Tanzen, Bewegung, Lesezirkel für ältere Semester; Musizieren, Spielabende)	9
generationenübergreifende Projekte	9
Was ist mit 80+?	9
Aktiv werden	8
Sport (Yoga für's Alter, kostenlos; zentraler Fitnessplatz à la Vitaparcours; Laufgruppe für ältere Menschen)	5

Wohnen im Alter Bremgarten 2026

Integration Stadt	6
Achtsamkeit meinem Gegenüber und handeln	6
Offenheit für Neues	6
Teilnahme am heutigen Morgen (aktiv teilnehmen)	5
bei Pro Senectute mitmachen	4
Essen (Biete Mittagstisch an; Angebot private Tavolata)	2
habe viel Erfahrung mit Sehbehinderung und Blindheit im Alter	1
private Pflegeangebote	
Jubilarenbesuche	
Mitmachen	